

RAHMENPROGRAMM

Ein Wasserburger Künstler
Offene Führung durch die
Ausstellung

**2. August, 20. September und
18. Oktober 2015**
Museum Wasserburg, 14:00 Uhr

Begegnen Sie dem Bildhauer,
dem langjährigen Leiter des
Museums Wasserburg und lernen
Sie den Menschen Willi Ernst
kennen. Die Führung verfolgt die
Entwicklung des persönlichen
Stils des Künstlers anhand von
Modellen, Skizzen und Ori-
ginalen. Dabei werden Stationen
seiner bewegten Biografie und
Ernsts Arbeit für das Museum
Wasserburg thematisiert.



St. Josef, Krankenhauskapelle Wasserburg, 1950

Ein Künstler wird sichtbar
Führung zu den Objekten im öffentlichen Raum

16. August und 27. September 2015
Treffpunkt Museum Wasserburg, 14:00 Uhr

Zahlreiche Objekte von Willi Ernst sind in der Innenstadt
von Wasserburg zu entdecken. Jedoch werden sie selten
auf den ersten Blick wahrgenommen. Die Arbeiten sollen
den Betrachter bewusst nicht überwältigen, sondern ihn
zum Schauen und Verstehen anregen. Die Führung zu den
Brunnen und Skulpturen thematisiert deren spezifische
Formensprache ebenso wie ihre Entstehungsgeschichte.

Die öffentlichen Führungen sind kostenlos.
Bei den Führungen durch die Ausstellung ist der Eintritt
zu entrichten.

Führungen buchen unter: Tel. +49 8071/92 52 90

ÖFFNUNGSZEITEN

Mai bis September
Dienstag bis Sonntag 13 - 17 Uhr

Oktober bis 6. Januar und Februar bis April
Dienstag bis Sonntag 13 - 16 Uhr

Schließzeiten
Faschingsdienstag, Karfreitag, Allerheiligen sowie
24., 25. und 31. Dezember. Das Museum schließt am Abend
des 6. Januar und öffnet wieder am ersten Samstag
im Februar.

**Für Gruppen öffnen wir auch gerne außerhalb der
Öffnungszeiten.**

EINTRITTSPREISE

Erwachsene 2,50 €
Gruppen ab 11 Personen 2,- € / Person
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre, Schüler mit
Schülerschein sowie Schulklassen 1,- € / Person
Menschen mit Behinderung 1,- € / Person
Kinder bis 6 Jahre frei
Familienkarte 6,- €.

KONTAKT

Museum Wasserburg
Herrengasse 15
83512 Wasserburg a. Inn
Tel. +49 8071/92 52 90
heimatmuseum@stadt.wasserburg.de
www.museum.wasserburg.de



MUSEUM WASSERBURG

Willi Ernst

Ein Wasserburger
Künstler



22. Juli bis
18. Oktober 2015



WASSERBURG AM INN

DIE AUSSTELLUNG

33 Jahre nach dem Tod von Willi Ernst möchte das Museum Wasserburg mit einer Sonderausstellung an den Bildhauer erinnern. Ausschlaggebend waren über fünfzig Bozzetti und Entwürfe aus dem Nachlass des Künstlers, die im Jahr 2013 dem Museum übereignet wurden. Das Stadtarchiv erhielt zeitgleich den schriftlichen Nachlass des Bildhauers. Darüber hinaus arbeitete das Museum mit Verwandten und Zeitgenossen Ernsts zusammen. In der Ausstellung sollen die neuen Objekte des Museums gezeigt und die Ergebnisse der Forschungsarbeit präsentiert werden.

Drei Ausstellungseinheiten sind dem Künstler, dem Museumsleiter und dem Menschen Willi Ernst gewidmet. Anhand von Originalen, Skizzen und Entwürfen kann die Entwicklung von Ernsts persönlichem Stil als Künstler verfolgt werden. Des Weiteren thematisiert die Ausstellung die bewegte Biographie des Bildhauers und seine Tätigkeit als Leiter des Museums Wasserburg.

Publikation zur Ausstellung

Im Rahmen der Ausstellung entstand eine begleitende, wissenschaftliche Publikation. Sie fasst die Ergebnisse der durch das Museum betriebenen Forschung zu Willi Ernst zusammen. Der Verkauf erfolgt im Zeitraum der Ausstellung im Museum Wasserburg.



Emaus-Jünger,
Bozzetto, um 1945

DER KÜNSTLER

Willi Ernst wurde am 7. März 1909 in Wasserburg geboren. Durch seinen Vater und Großvater dazu ermuntert, beschäftigte er sich schon im Jugendalter mit der Kunst.

Nach seinem Abitur und einer Ausbildung zum Steinmetz studierte Ernst an der Akademie der Bildenden Künste in München.

1951 kehrte Ernst nach der Teilnahme am Zweiten Weltkrieg und mehreren Jahren in Oberammergau nach Wasserburg zurück. Zu seinem Hauptberuf als Bildhauer nahm er im Jahr 1959 die nebenamtliche Tätigkeit als Leiter des Museums auf. Auch die für Betreuung des Archivs und der Bibliothek der Stadt war der Künstler verantwortlich.

Für seine Arbeiten wählte Ernst stets eine realistische Formensprache. Er wollte eine für alle Menschen unmittelbar verständliche Kunst schaffen und verzichtete aus diesem Grund auf abstrakte Elemente. Da sich Ernst nach seinen Aufträgen richtete, fertigte er zahlreiche Werke zu religiösen Themen an. Charakteristisch für die Arbeiten des Bildhauers ist die innere Ruhe, die sie bei einer längeren Betrachtung ausstrahlen.



Willi Ernst um 1930



Brunnen an der Anton-Heiligenbrunner Realschule in Wasserburg, 1972

MUSEUMSPÄDAGOGIK

Geschichten aus der Bibel (ab 1. Klasse)

Eine kurze Führung durch die Ausstellung widmet sich zunächst Werken, die Personen und Geschichten aus der Bibel darstellen. Dabei begegnen die Teilnehmer unter anderem Christophorus, dem Christusträger. Anschließend geht es um bildhauerisches Geschick, wenn mit Knete eine Figur aus der Bibel gestaltet wird.



Heiliger Christophorus, aufgestellt
1954 in Grafing

Künstlerbiographie (ab 8. Klasse)

Willi Ernst hat nicht nur viele Brunnen und Skulpturen in Wasserburg gestaltet. Er erlebte beide Weltkriege, studierte während der Zeit des Nationalsozialismus und wurde im Zweiten Weltkrieg Zeuge der Schlacht um die norwegische Stadt Narvik. Mit einem Lückentext erschließen sich die Schüler die Biografie des Künstlers. Nach einer anschließenden Auswertung werden die einzelnen Lebensstationen Ernsts in einer Führung thematisiert.



Aquarell, 1922

Kunst im Raum (ab 10. Klasse)

Das Angebot für Schüler der Oberstufe besteht aus einer Führung durch die Ausstellung und einem Stadtrundgang zu Brunnen und Skulpturen von Willi Ernst. Der Entstehungsprozess sowie die Rolle und Wirkung von Kunstwerken im öffentlichen Raum stehen im Mittelpunkt.

Angebote buchen unter: Tel. +49 8071/92 52 90